MENTOR–AKTIV

MENTOR-Die Leselernhelfer Nordhessen Mitgliederzeitung

MENTOR-AKTIV

Die letzte Ausgabe

Jedes Ende birgt einen Neubeginn. Mit dieser Ausgabe endet unsere liebgewonnene Mitgliederzeitung MENTOR-AKTIV. Seit der Gründung von MENTOR-Nordhessen war sie eine treue Begleiterin unserer Arbeit. Zukünftig wird die Berichterstattung umfangreicher und ressourcenintensiver gestaltet, damit Sie schneller und direkter informiert werden.

Anstelle der bisherigen drei bis vier Mal jährlich MENTOR-AKTIV erscheint künftig wöchentlich unser Newsletter – ergänzt durch die kunterbunte Kinderzeitung. Das Format und das Tempo verändern sich: Sie bleiben zeitnah und aktuell informiert.

MENTOR-AKTIV hat mir große Freude bereitet. Das Team von MENTOR-AKTIV dankt der treuen Leserschaft und verabschiedet sich mit herzlichen Grüßen.

Peter Dunger

Editorial

Bei der Mitgliederversammlung in der Ahnatal Schule in Vellmar in der letzten Woche war es wieder zu spüren, dieser unverwechselbare Geist, der unsere Mentorinnen und Mentoren antreibt: Freude an Kindern, Begeisterung für das Lesen, Interesse am Lernen, Bereitschaft zu geben, Spaß am Begeistern und vieles weiteres mehr!

Unser Verein ist inzwischen auf rund 330 Mitglieder in ganz Nordhessen gewachsen. Wir können stolz sein, ca. 600 Lesekinder regelmäßig zu betreuen. Unser Angebot ist in vielen Schulen fester Bestandteil des Förderangebots, und die Mentoren sind aus dem Schulalltag kaum weg zu denken.

Mit der erfreulich gestiegenen Zahl von Leselernhelfern steigen auch die Anforderungen an unsere Vereinsorganisation: Interessenten wollen informiert, neue Mentoren geschult, an Schulen platziert, und der Einstieg soll begleitet sein. Daneben gibt es ein recht umfangreiches Angebot zur (freiwilligen) Weiterbildung, Treffen zum Erfahrungsaustausch und eine Einbindung in die bundesweite Mentor-Bewegung.

All dies ist nur zu leisten, weil neben dem Vorstand eine größere Zahl von Freiwilligen die Arbeit organisatorisch/personell unterstützt. Unsere AG Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich um die notwendige Kommunikation nach innen und außen, die Koordinatoren an den Schulen erleichtern das Einführen neuer Mentoren, und einzelne Mitglieder unterstützen den Vorstand bei seiner Arbeit.

Die Zusammenarbeit ist vorbildlich und motivierend. Aber mit dem Erfolg unserer Arbeit steigen auch die Anforderungen. Daher stoßen wir bei den vielfältigen Aufgaben mehr und mehr an Grenzen, sodass wir uns auch fragen müssen, wo wir die Effizienz eventuell verbessern können.

Nach dem Stimmungsbild bei der Mitgliederversammlung war es einhellige Meinung, dass wir unsere Mitgliederzeitung ‚MENTOR-AKTIV' in Zukunft nicht mehr gesondert herausgeben, sondern die Inhalte über den wöchentlichen Newsletter zusammen mit dem Kinderzeitungsversand verbreiten sollten. Daher ist diese Ausgabe bis auf weiteres die letzte ‚MENTOR- AKTIV'.

Wir bleiben weiter am Ball beim Bemühen, möglichst vielen Kindern den Zugang zum Lesen zu erleichtern. Sie als Mentor sind der Schlüssel für den Erfolg!

Dr. Peter Löprick

Gelingender Einstieg

Bei unseren Lesekindern aus der Klassenstufe 2 beobachten wir zunehmend, dass die Alphabetisierung, also das sichere Erkennen der Buchstaben, der Buchstaben-Tandems (au, ei, ie, eu, ch, sch, st, sp, ck….) und dann auch der Silben deutlich länger dauert und damit auch in der 2. Klasse intensiver geübt werden muss. Denn schon hier droht einigen Kindern, abgehängt zu werden bei der ersten gemeinsamen Klassen-Lektüre.

Für diese Kinder haben wir nun im Lauter Verlag kurze Geschichten mit kurzen Wörtern gefunden. Die Autorin Inge Bosse hat mit liebevoll illustrierten Büchern Übungsmaterial geschaffen, mit dem Leseanfänger dank der sehr kurzen Wörter die Freude am Lesen für sich entdecken können. Die Geschichten „Ei um Ei“ (alle Wörter haben nur zwei Buchstaben), „ Wo ist der Hut“ (mit maximal drei Buchstaben) oder „Oma und die Zeit“ mit vier Buchstaben-Wörtern sind der Erfahrungswelt der Kinder nah und in der noch kurzen Konzentrationsphase zu schaffen. Und plötzlich ist es dann soweit: Das Lese-Kind hat sein erstes Buch selbst gelesen!! Ein großer Moment für das Kind – und für Sie als Mentor!

Wir haben diese Bücher (in mehrfacher Anzahl) und auch noch ein neues Wortschatzspiel mit dem Namen „Word Bits“ in diesen Tagen der Stadt-Jugendbücherei am Entenanger in Kassel übergeben, wo sie aus der MENTOR-Bibliothek ausgeliehen werden können. Mit dem Mentor-Leseausweis haben Sie dort verlängerte Ausleihzeiten.

Petra Löprick

Ahnatal

Das Programm Lesementoren gewinnt neue Anhänger und festigt seine Präsenz in den Ortsteilen Weimar und Heckershausen. Acht Mentorinnen und Mentoren engagieren sich derzeit, um jungen Menschen beim Lesenlernen und zu stärken und die Lesefreude zu fördern. Besonders beeindruckend ist die Entwicklung in der Helfenstein-Schule in Weimar. Allein in diesem Jahr sind dort drei neue Lesepaten hinzugekommen, was die Bedeutung der Leseförderung vor Ort deutlich unterstreicht. Das wachsende Interesse spiegelt den Bedarf wider: Mehr Lehrerinnen und Lehrer melden über die Schulleitung Schülerinnen und Schüler, die von einer zusätzlichen Lesebegleitung profitieren können. Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt eine Herausforderung bestehen: Es mangelt an ausreichend Unterstützung durch Ehrenamtliche. Die Verantwortlichen hoffen daher darauf, dass sich mehr Bürgerinnen und Bürger für das Engagement als Lesementorinnen und -mentoren gewinnen lassen, um das Angebot gezielt auszubauen und dauerhaft zu sichern .

Peter Dunger

Mit freundlicher Genehmigung @TOM

Jahreshauptversammlung 2026

Am 26.03.2026 fanden sich 41 Mitglieder in der Ahnatal-Schule-Vellmar zur Jahreshauptversammlung von MENTOR Nordhessen ein und wurden vom Vorsitzenden Dr. Peter Löprick schwungvoll zunächst zum Rückblick auf das Jahr 2025 mitgenommen:

Der Verein hat im vergangenen Jahr ein enormes Wachstum erlebt: Seit Januar 2025 konnten wir bis zum 26.03.2026 einen Zuwachs um 119 Mitgliedern verzeichnen – nur 13 Mitglieder traten aus, zumeist aus gesundheitlichen oder familiären Gründen. Am 26.03.2026 war der Verein 327-Mitglieder stark, in den kommenden Wochen wird durch geplante Kennenlerntreffen die 330-er Marke weit überschritten werden. Über 600 Kinder werden von den Mentorinnen und Mentoren betreut, und das an rund 70 Schulen in Kassel Stadt und Landkreis.

Fast schwindelig konnte es den Zuhörenden werden, als der Vorsitzende all die Aktivitätsfelder benannte, in denen sich der Verein im vergangenen Jahr engagierte:

Erfahrungsaustausche, A0-Seminare („Kennenlerntreffen“), A1-Seminar für Neumentoren, Digital-Workshops, A2-Seminar „Spielend lesen lernen“, Herausgabe von 3 Ausgaben von MENTOR-Aktiv, Gründung einer AG Öffentlichkeitsarbeit, Gründung eines Online-Stammtisches, Teilnahme am Tag der Erde und Präsenz bei der Lesung des Schirmherrn unseres Bundesverbandes MENTOR, Saša Stanišić, am 28.11.2025 in Vellmar bei Ecke und Kreis e.V., Bibliothekserweiterung am Standort Kassel, Begründung eines Bibliotheksstandortes in Frankenberg nach dem „Modell Kassel“, Durchführung eines Ehrenamtsfestes am 12.11.2025 in St. Martin in Kassel mit mehr als 130 Teilnehmenden; Teilnahme am Bundesverbandsfachtag MENTOR in Kassel und am Wachstumsworkshop des Bundesverbandes in Erfurt … In Kassel wurde nach dem Start der Kooperation mit der Uni Kassel zur Jahreshauptversammlung 2025 die Zusammenarbeit ausgebaut, mittlerweile gibt es eine etablierte Workshop-Reihe, die von Frau Prof. Dr. Ann-Kathrin Hennes in der Uni Kassel für Mentoren angeboten wird – eine interessante und inspirierende Erweiterung für das Wissen und die Arbeit im Schulalltag!

Zu alldem kamen 5 auch für Mitglieder geöffnete Vorstandssitzungen und natürlich die jeweilige „Büroarbeit“ der 6 Vorstandsmitglieder an ihren eigenen Schreibtischen.

Nicht vergessen wurde aber auch der Dank an über 20 Schulkoordinatoren und -koordinatorinnen, die es übernehmen, neue Ehrenamtliche an ihren jeweiligen Schulen einzuführen und die dortigen Gruppen zu begleiten.

Es liegt also eine Menge Arbeit hinter allen im Verein – natürlich auch hinter allen aktiven Mentoren und Mentorinnen, die mit viel Engagement und Ausdauer Kinder fördern und damit einen unverzichtbaren Anteil an der Unterstützung von Kindern leisten. Dafür dankte der Vorsitzende allen sehr herzlich und sagte auch weiterhin vielfältige Unterstützung für die Mentoren-Arbeit zu.

Auch finanziell steht der Verein sehr gut da, wie Petra Löprick in ihrem Bericht als Schatzmeisterin vorstellte:

Mit einem Anfangsbestand des Vereinsvermögens am 01.01.2025 in Höhe von 16.885,99 Euro startete der Verein und durfte Einnahmen in Höhe von 9.927,00 Euro verzeichnen, darin Mitgliedsbeiträge in Höhe von 6.981,00 Euro und Spenden in Höhe von 2.946,00 Euro. Dem gegenüber stehen Ausgaben inkl. der Kosten für das Ehrenamtsfest in Höhe von 14.376,16 Euro und den Investitionen in die Erweiterung/Einrichtung der Büchereien mit 6.050,39 Euro. Der Kassenbericht zeigt, dass der Vorstand umsichtig im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten agiert und insbesondere da investiert, wo es um die Förderung der Arbeit der Mentorinnen und Mentoren geht.

Dass ordentlich gewirtschaftet und Buch geführt wurde, bestätigten dann auch die beiden Kassenprüfer Holger Thies und Norbert Wesselmann durch ihre genaue Kassenprüfung und den in der Jahreshauptversammlung vorgetragenen Bericht über die Kassenprüfung. Danach konnte Holger Thies auch mit gutem Gewissen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands empfehlen – die bei Enthaltung des Vorstands dann auch einstimmig erfolgte.

Nach dem Hauptteil der Jahreshauptversammlung begrüßte Dr. Peter Löprick als Referentin des Tages Frau Lea Zipp aus dem Forschungsgebiet DAZ (Deutsch als Zweitsprache) an der Universität Kassel. Sie beschäftigte sich mit einem Thema, das wohl mittlerweile alle Mentorinnen und Mentoren im Schulalltag wahrnehmen: „Mehrsprachigkeit in der Leseförderung“.

Hier gab es interessante Einblicke in die Frage, was eigentlich unter Mehrsprachigkeit zu verstehen ist und wie wir alle damit selbst umgehen und viele Vorteile daraus für unsere Lesearbeit mit unseren zweisprachigen Kindern nutzbar machen können. Der Vortrag von Frau Zipp wird uns für unsere Arbeit dankenswerterweise digital zur Verfügung gestellt, so dass auch noch mehr als die anwesenden Mitglieder daran teilhaben können.

Die Jahreshauptversammlung klang aus mit Ausblicken auf anstehende Aktivitäten des Vereins und die Werbung um „Mitmacher und Mitmacherinnen“ beim Schulfest der Christine-Brückner-Gesamtschule in Bad Emstal Sand am 7. Mail 2026, beim Frühlingsfest der Bücherei Kirchditmold am 31. Mai 2026 (hier werden Vorleser und Vorleserinnen gesucht) und am 21. Juni 2026 beim Familienfest der Buchhandlung Vellmar. Wer also noch Lust und etwas Zeit hat, darf sich für Informationen und zum Mitmachen gern melden unter info@mentor-nordhessen.de – Spaß beim Miteinander zugunsten von MENTOR Nordhessen ist dabei garantiert!

Christa Joedt

Treffpunkt Nordhessen auf dem MENTOR Campus

Nach der Registrierung auf der Lernplattform (https://mentor-campus.de) des Bundesverbandes kann man über >>Meine Mentorverein<< den Treffpunkt Nordhessen erreichen. Hier findet man neben dem Zugang zu unserem online Stammtisch folgende Bereiche:

Unter dem Menüpunkt >>Ideen für die Lesestunde<< sieht man ein Brettspiel zum Kennenlernen sowie Lernangebote für das erste und zweite Schuljahr. Unter >>Linksammlung<< findet man Links zu dem Bereichen Lesen, DaZ, Literatur bis hin zu Erklärungen für schwieriges Schülerverhalten in der Lesestunde.

Unter der Rubrik >> Nachrichten aus dem Verein<< sind die letzten Mentor aktiv Mitteilungen, die Satzung etc. zu finden.

Der Online-Stammtisch findet jeden 3. Freitag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr statt.
Folgende Themen sind in diesem Halbjahr geplant:

17.04.2026
Lesestrategien entwickeln und anwenden

15.05.2026
Growth Mindset im Lesetraining

19.06.2026
Umgang mit schwierigen Lesekindern
Einfach anmelden und Ideen sammeln.

Lisa Wagner

Spielerisch lesen lernen

Im 2. Halbjahr 2026 veranstalten wir bei MENTOR-Nordhessen einen weiteren A2-Modul-Workshop zum Thema **„Spielerisch lesen lernen."**
In diesem Workshop werden Methoden und Inhalte vermittelt, um mit spielerischen Mitteln Kindern den Spaß lesen lernen zu vermitteln. Im Vordergrund steht die praktische Handhabung spielerischer Möglichkeiten. Der Termin wird bekannt gegeben.

IMPRESSUM:
Redaktionsleitung/V.i.S.d.P.: **Peter Dunger** (dungerpeter@gmail.com)

Herausgeber: MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen e.V.
34277 Fuldabrück – Odenwaldweg 8
Mail: info@mentor-nordhessen.de
www.mentor-nordhessen.de

TERMINE 2026

18. Apr 2026 – Noch Plätze frei
Seminar A1-Erweiterte Grundlagen für Mentor-Leselernhelfer*innen
Tages-Seminar von 10-16:00 Uhr.
Ort: Gemeinderäume St. Martin.
Weitere Termine:
20.06.2026 Bücherei Kirchditmold
21.08.2026
17.10.2026
05.12.2026

22. April 2026
AG Öffentlichkeitsarbeit
Bücherei Kassel-Kirchditmold
Zeit: 16:00-17:30 Uhr

22. April 2026
Vorstands-Sitzung Mentor-Nordhessen e.V. in Kassel-Kirchditmold
Bücherei Kassel-Kirchditmold
Zeit: 18:00-20:00 Uhr

30.06.2026
A2 – Modul
„Mit Comics leichter lesen lernen"
Zeit: 16-19 Uhr
Ort: Stadtjugendbücherei Kassel
In Kooperation von MENTOR-Nordhessen, Volkshochschule-Region-Kassel und der Stadtjugendbücherei Kassel.
Anmeldung über:
www.vhs-region-kassel.de
Kursnummer: 261-22728

Erfahrungsaustausch 2026
16.04.26 – Stadtjugendbücherei Kassel
21.05.26 - Stadtjugendbücherei Kassel
09.06.26 - Stadtjugendbücherei Kassel

Seminar „Spielend lesen lernen"
Workshop nach den Sommerferien.
Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Werkstatt-Gespräche

für MENTOR*innen

Rund ums Lesen & Rechtschreiben

Integrierte Studienwerkstatt Sprachen ISW Sprachen

Am 18.02.2026 fand das 2. Werkstattgespräch mit Frau Prof. Dr. Drumm statt. Ihr Fachgebiet ist »Deutsch als Zweitsprache«.

Prof. Drumm Universität Kassel

In den 2 Stunden ist uns klar geworden, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist. Wie viele Sprachen sprichst Du? Die Anwesenden zählten die Fremdsprachen auf, die sie im Leben gelernt haben. Aber auch rudimentäre chinesisch Kenntnisse reichen aus, um sich verständlich zu machen.

Auch die Fachsprachen gehörten dazu wie z. B. unter den Juristen oder den Anglern. Wir sprechen also alle mehr als nur unsere Muttersprache.

Wenn Kinder in ihrem Heimatland die Schule besucht haben, dann können sie in ihrer Erstsprache hören, sprechen, lesen, schreiben etc. Darauf aufbauend erlernen die Kinder die Zweitsprache schneller, weil sie darauf aufsetzen können. Wenn Kinder die Schule nicht besucht haben, dann ist das für die Kinder bedeutend schwieriger. In diesem Zusammenhang spricht man von Alphabetisierung in der Zweitsprache. Sie können in ihrer Erstsprache nur hören und sprechen. Das ist uns an einem Beispiel deutlich gemacht worden.

Es wurde uns ein Aufsatz eines elfjährigen türkischen Schülers nach 13 Monaten DaZ-Unterricht gezeigt. An dem Beispiel wurde deutlich, was der Schüler schon konnte. Je nach Alter/Alphabetisierung sollten Bilderbücher ohne Text, zweisprachige Bilderbücher oder Sachbücher mit Bildern in der Leseförderung eingesetzt werden. Beim Vorlesen wird die Sprachmelodie geschult. Tandemlesen vergrößert den Sichtwortschatz und fördert das richtige Betonen. Die Kooperation mit uns und Frau Prof. Dr. Ann-Kathrin Hennes wurde am 25.03.2026 fortgesetzt. Eine Mentorin von der Friedrich-Ebert-Schule in Baunatal brachte einen Fall ein. Das Kind hat einen mehrsprachigen Hintergrund, ist sehr schüchtern und verweigert sich. Unsere Fragestellung lautete: „Wie kann man diesem Kind in der Lesestunde gezielt helfen.

Lisa Wagner

IMPRESSUM:
Redaktionsleitung/V.i.S.d.P.: Peter Dunger (dungerpeter@gmail.com)

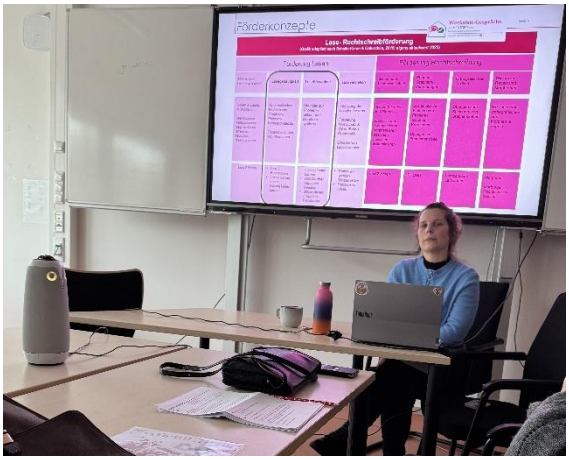
Herausgeber: MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen e.V.
34131 Kassel – Heideweg 23
Mail: info@mentor-nordhessen.de
www.mentor-nordhessen.de

Werkstatt-Gespräche

für MENTOR*innen

Rund ums Lesen & Rechtschreiben

Integrierte Studienwerkstatt Sprachen ISW Sprachen



Am 28.01.2026 fand das erste Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Ann-Kathrin Hennes[1] und MentorInnen von den MENTOR- Leselernhelfern Nordhessen e.V. statt. Frau Prof. Hennes steht für das Fachgebiet << Förderschwerpunkt Lernen mit Schwerpunkt Sprachliche Grundbildung>> am Institut für Germanistik an der Universität Kassel.

Ausgangspunkt ist ein Lesekind, dass Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben hat. Das Fallbeispiel brachte unser geschätztes Vorstandsmitglied Peter Dunger ein. Dabei handelte es sich um ein Mädchen in der 3. Klasse, das wahrscheinlich eine Lese-Rechtsschreibschwäche (LRS) hat. Frau Prof. Hennes führte aus, wie die Leseentwicklung theoretisch verläuft und welche Fördermaterialien geeignet wären. Diese Unterlagen sind auf ihre Wirksamkeit evaluiert. Empfohlen wurde für das Kind LeXi 3 „Buchstaben“ sowie LeXi 4 „Genaues Lesen“, Willy Wortbär und die Hefte zum Thema „Flüssig Lesen“ aus dem Klettverlag. Die MentorInnen hatten Gelegenheit, sich die Materialien anzuschauen und auszuprobieren.

Zwei Studentinnen hatten am Schluss der Veranstaltung ihre Fördermaterialien vorgestellt, die sie im Sommersemester 2025 erstellt haben. Unter anderem ein selbst entworfenes Spielbrett und Spielkarten. Sie haben Kartenspiele abgewandelt, um sie in einem Kurs von 6 Schülerinnen und Schüler mit LRS einzusetzen. Spielideen holten sich die beiden Studentinnen bei Haligali, Double, Kahoot und der Methode des Blitzlesens.

Die Kooperation mit der Uni Kassel läuft schon ein Jahr. Im letzten Sommersemester hatten StudentInnen ein Trainingsprogramm für ein Lesekind aus Simmershausen erstellt. Zuerst wurde das Kind getestet. Danach wurde das Training fallgestützt ausgewählt und durchgeführt. Der Junge hat signifikante Lesefortschritte erzielt.

Wer ein Lesekind hat, dass er/sie im Werkstattgespräch besprechen und praktische Hinweise zur Förderung erhalten möchte, der schickt die Fallbeschreibung an Frau Lisa Wagner (lisawagner@web.de). Die Anmeldung zum Werkstattgespräch erfolgt über die Veranstaltungsseite der Uni Kassel. Die Anmeldung erreicht man über diesen Link: https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/sprechstunde-lesementor-innen

Das nächste Werkstattgespräch findet nach Osterferien statt. Falleinbringerin ist Frau Bettina Kleinebenne: „Mädchen 10 Jahre“, 4. Klasse, Muttersprache Deutsch. Die Leseförderung begann 09/2025 mit bislang 12 Stunden, zusammen mit einem anderen Kind. Rückmeldung der Lehrerin: „B. könne jetzt einigermaßen lesen, hätte aber große Schwierigkeiten im Leseverständnis.“

Lisa Wagner